Information und Technik
Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik

zensus 2011

Gebäude und Wohnungen
sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nordwalde

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung 4

Rechtliche Grundlagen 4

Methode 4

Systematik von Gebäuden und Wohnungen 5

Tabellen

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart 6

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart 8

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart 10

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – 12

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung 14

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung 15

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – 16

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich 17

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich 18

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume 19

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume 20

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume 21

Definitionen 22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

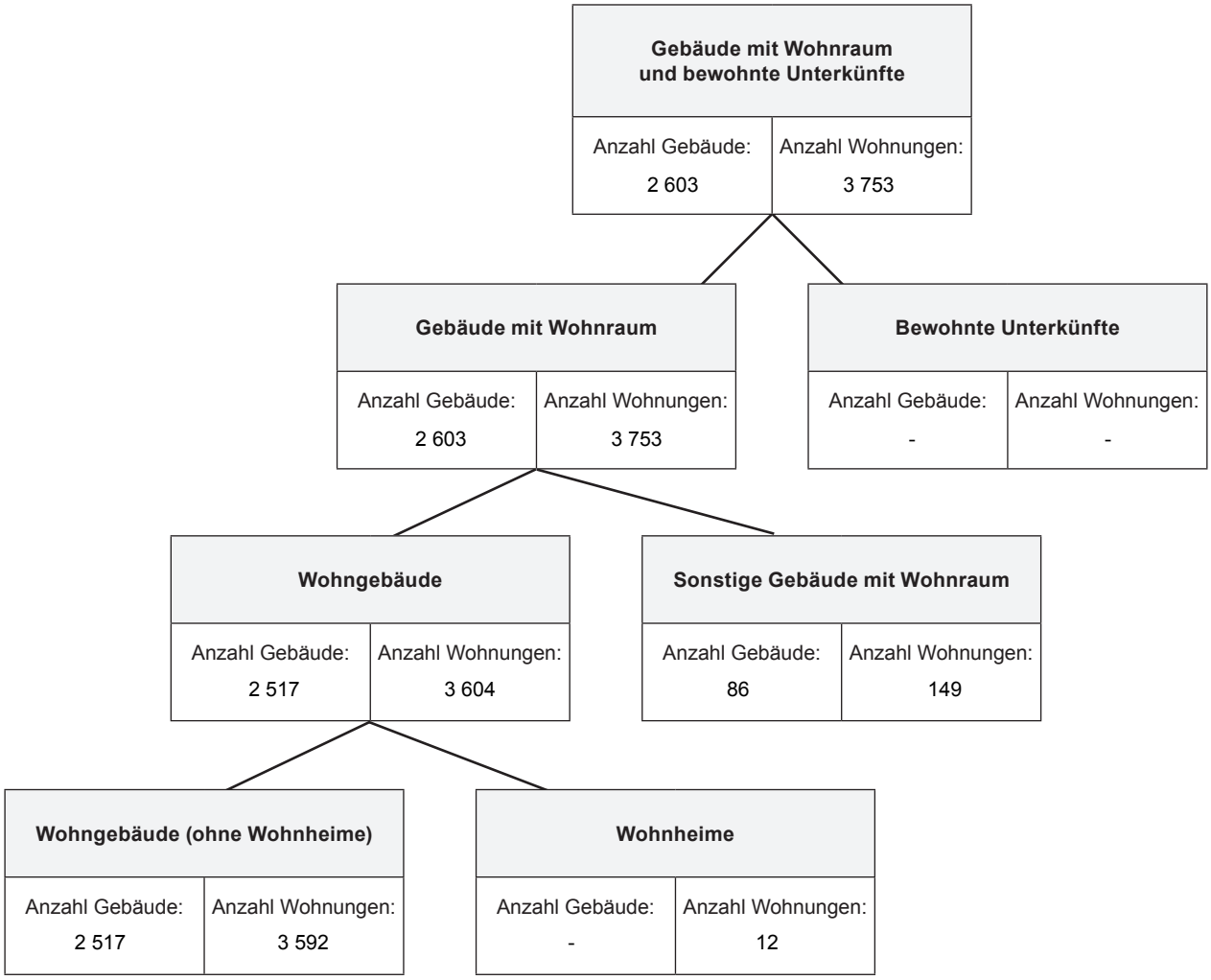
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung **f**ür **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 603	3 753	2 517	3 604
Baujahr				
Vor 1919	161	(216)	142	(191)
1919 - 1948	170	244	158	219
1949 - 1978	1 094	1 640	1 060	1 577
1979 - 1986	364	501	361	498
1987 - 1990	(144)	(179)	(141)	(176)
1991 - 1995	183	292	177	277
1996 - 2000	235	312	232	303
2001 - 2004	156	224	153	221
2005 - 2008	(65)	(108)	(62)	(105)
2009 und später	31	(37)	31	37
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 836	2 631	1 796	2 557
mit 1 Wohnung	1 311	1 311	1 283	1 283
mit 2 Wohnungen	450	902	444	887
mit 3 und mehr Wohnungen	(75)	418	(69)	387
Doppelhaushälfte Insgesamt	437	614	434	611
mit 1 Wohnung	329	329	326	326
mit 2 Wohnungen	85	162	85	162
mit 3 und mehr Wohnungen	23	123	23	123
Gereihtes Haus Insgesamt	(224)	359	(218)	339
mit 1 Wohnung	164	164	164	164
mit 2 Wohnungen	20	44	17	38
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	151	(37)	137
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	106	149	69	97
mit 1 Wohnung	64	64	46	46
mit 2 Wohnungen	(39)	(64)	23	42
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	-	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 868	1 868	1 819	1 819
2 Wohnungen	594	1 172	569	1 129
3 - 6 Wohnungen	(122)	506	110	449
7 - 12 Wohnungen	16	140	16	140
13 und mehr Wohnungen	3	67	3	67
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	198	568	188	552
Privatperson/-en	2 396	3 128	2 323	2 998
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(51)	3	(51)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	85	99	79	90
Etagenheizung	77	152	68	143
Blockheizung	21	34	18	31
Zentralheizung	2 310	3 311	2 248	3 192
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(107)	(154)	(101)	(145)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 603	353	638	883	729
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 603	353	638	883	729
Wohngebäude	2 517	322	623	861	711
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 517	322	623	861	711
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	86	31	(15)	(22)	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 836	(243)	492	649	452
mit 1 Wohnung	1 311	196	293	479	343
mit 2 Wohnungen	450	(41)	186	138	85
mit 3 und mehr Wohnungen	(75)	6	13	32	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	437	43	(89)	(79)	226
mit 1 Wohnung	329	25	55	(56)	193
mit 2 Wohnungen	85	15	34	16	20
mit 3 und mehr Wohnungen	23	3	-	7	13
Gereihtes Haus Insgesamt	(224)	13	(42)	(136)	33
mit 1 Wohnung	164	6	(30)	98	30
mit 2 Wohnungen	20	-	3	17	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	7	9	21	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	106	54	15	19	18
mit 1 Wohnung	64	28	9	12	15
mit 2 Wohnungen	(39)	(26)	6	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 868	255	387	645	581
2 Wohnungen	594	82	229	178	105
3 - 6 Wohnungen	(122)	16	22	51	(33)
7 - 12 Wohnungen	16	-	-	6	10
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	198	13	64	(73)	48
Privatperson/-en	2 396	340	571	804	681
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	85	10	12	19	44
Etagenheizung	77	9	14	(26)	28
Blockheizung	21	3	3	6	9
Zentralheizung	2 310	312	584	772	642
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(107)	(19)	25	(57)	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nordwalde	Kreis Steinfurt	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 603	121 999	607 721	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	161	8 011	54 747	445 226	2 655 042
1919 - 1948	170	11 155	60 513	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 094	47 916	255 069	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	364	12 904	62 799	371 161	1 828 250
1987 - 1990	(144)	4 759	24 764	139 064	736 588
1991 - 1995	183	9 612	38 440	210 415	1 153 484
1996 - 2000	235	12 429	48 917	258 277	1 434 704
2001 - 2004	156	7 544	30 117	158 861	790 074
2005 - 2008	(65)	5 445	22 379	114 636	594 658
2009 und später	31	2 224	9 976	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 603	121 999	607 721	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	2 517	117 480	587 191	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 517	117 379	586 536	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	-	101	655	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	86	4 519	20 530	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 836	88 506	320 180	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 311	63 425	207 002	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	450	18 886	72 379	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(75)	6 195	40 799	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	437	18 710	128 813	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	329	14 821	89 276	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	85	2 691	21 167	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	23	1 198	18 370	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(224)	10 287	129 178	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	164	6 956	77 816	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	20	1 125	12 346	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	2 206	39 016	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	106	4 496	29 550	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	64	2 709	13 515	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	(39)	1 083	5 106	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	704	10 929	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 868	87 911	387 609	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	594	23 785	110 998	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(122)	8 792	85 573	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	1 292	20 172	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	219	3 369	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nordwalde	Kreis Steinfurt	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	198	9 418	60 649	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	2 396	109 179	504 597	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	930	4 739	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	413	4 968	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	1 099	25 837	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	699	4 482	26 216	131 832
Bund oder Land	-	51	479	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	210	1 970	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	85	2 648	40 685	211 568	1 020 473
Etagenheizung	77	6 258	50 019	341 407	1 218 091
Blockheizung	21	849	5 641	38 674	186 429
Zentralheizung	2 310	108 147	481 636	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(107)	3 713	26 206	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	384	3 534	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nordwalde	Kreis Steinfurt	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,2	6,6	9,0	11,5	14,0
1919 - 1948	6,5	9,1	10,0	11,0	12,2
1949 - 1978	42,0	39,3	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	14,0	10,6	10,3	9,6	9,7
1987 - 1990	(5,5)	3,9	4,1	3,6	3,9
1991 - 1995	7,0	7,9	6,3	5,4	6,1
1996 - 2000	9,0	10,2	8,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,0	6,2	5,0	4,1	4,2
2005 - 2008	(2,5)	4,5	3,7	3,0	3,1
2009 und später	1,2	1,8	1,6	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,3	96,6	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,2	96,5	96,6	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,7	3,4	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,5	72,5	52,7	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	50,4	52,0	34,1	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	17,3	15,5	11,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,9)	5,1	6,7	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,8	15,3	21,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	12,6	12,1	14,7	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	3,3	2,2	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,0	3,0	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(8,6)	8,4	21,3	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	6,3	5,7	12,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	0,9	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,5)	1,8	6,4	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	3,7	4,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	2,2	2,2	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,5)	0,9	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	0,6	1,8	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,8	72,1	63,8	60,9	65,2
2 Wohnungen	22,8	19,5	18,3	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,7)	7,2	14,1	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	1,1	3,3	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,2	0,6	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nordwalde	Kreis Steinfurt	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,6	7,7	10,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	89,5	83,0	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,8	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,9	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,3	2,2	6,7	5,5	5,4
Etagenheizung	3,0	5,1	8,2	8,8	6,4
Blockheizung	0,8	0,7	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	88,7	88,6	79,3	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,1)	3,0	4,3	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,3	0,6	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 753	3 604	3 592	12	149
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 398	2 339	2 339	-	59
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 244	1 172	1 160	12	72
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(105)	87	87	-	18
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(40)	(34)	(34)	-	6
40 - 59	240	219	210	9	21
60 - 79	537	514	511	3	23
80 - 99	601	582	582	-	(19)
100 - 119	585	570	570	-	15
120 - 139	756	738	738	-	18
140 - 159	468	448	448	-	20
160 - 179	190	187	187	-	3
180 - 199	135	(120)	(120)	-	(15)
200 und mehr	201	192	192	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	28	19	19	-	9
2 Räume	(121)	(99)	(99)	-	22
3 Räume	354	348	342	6	6
4 Räume	740	718	712	6	22
5 Räume	869	830	830	-	39
6 Räume	615	582	582	-	33
7 und mehr Räume	1 026	1 008	1 008	-	(18)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 737	3 588	3 576	12	149
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	13	13	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nordwalde	Kreis Steinfurt	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 753	186 407	1 213 703	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 398	106 691	532 783	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 244	74 569	639 336	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	384	1 509	13 307	224 529
Leer stehend	(105)	4 731	39 951	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(40)	2 653	42 020	413 465	2 177 061
40 - 59	240	16 234	187 181	1 556 598	7 288 734
60 - 79	537	32 962	296 619	2 241 788	9 663 142
80 - 99	601	31 257	217 673	1 569 308	6 987 435
100 - 119	585	31 230	155 051	1 015 767	4 913 194
120 - 139	756	32 765	145 801	886 085	4 211 779
140 - 159	468	17 935	79 396	481 273	2 394 089
160 - 179	190	8 396	36 220	220 559	1 117 240
180 - 199	135	5 135	21 150	129 606	686 793
200 und mehr	201	7 808	32 468	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	28	1 934	26 566	263 793	1 306 117
2 Räume	(121)	9 384	92 634	874 935	3 735 658
3 Räume	354	26 152	248 720	2 057 326	8 890 843
4 Räume	740	38 339	317 430	2 297 530	10 410 969
5 Räume	869	37 751	216 563	1 412 908	6 855 418
6 Räume	615	30 522	146 186	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 026	42 293	165 480	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 737	184 554	1 185 531	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	946	22 256	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	371	2 312	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	504	3 480	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nordwalde	Kreis Steinfurt	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,9	57,2	43,9	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,1	40,0	52,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,2	0,1	0,2	0,6
Leer stehend	(2,8)	2,5	3,3	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,1)	1,4	3,5	4,7	5,4
40 - 59	6,4	8,7	15,4	17,9	18,0
60 - 79	14,3	17,7	24,4	25,7	23,8
80 - 99	16,0	16,8	17,9	18,0	17,2
100 - 119	15,6	16,8	12,8	11,6	12,1
120 - 139	20,1	17,6	12,0	10,2	10,4
140 - 159	12,5	9,6	6,5	5,5	5,9
160 - 179	5,1	4,5	3,0	2,5	2,8
180 - 199	3,6	2,8	1,7	1,5	1,7
200 und mehr	5,4	4,2	2,7	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,0	2,2	3,0	3,2
2 Räume	(3,2)	5,0	7,6	10,0	9,2
3 Räume	9,4	14,0	20,5	23,6	21,9
4 Räume	19,7	20,6	26,2	26,3	25,7
5 Räume	23,2	20,3	17,8	16,2	16,9
6 Räume	16,4	16,4	12,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	27,3	22,7	13,6	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,0	97,7	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	1,8	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,3	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Altenberge	61	117	1
Emsdetten, Stadt	60	109	2
Greven, Stadt	54	104	2
Hopsten	71	126	1
Horstmar, Stadt	72	118	1
Hörstel, Stadt	71	120	1
Ibbenbüren, Stadt	61	.	1
Ladbergen	60	114	1
Laer	62	117	1
Lengerich, Stadt	53	103	2
Lienen	61	.	1
Lotte	57	103	2
Metelen	68	116	1
Mettingen	68	117	1
Neuenkirchen	72	117	1
Nordwalde	67	116	1
Ochtrup, Stadt	64	116	1
Recke	68	120	1
Rheine, Stadt	53,7	101	1,6
Saerbeck	63	114	1
Steinfurt, Stadt	59	108	1
Tecklenburg, Stadt	66	116	1
Westerkappeln	60	108	2
Wettringen	71	.	1
Kreis Steinfurt	60,3	109,1	1,5
Reg.-Bez. Münster	46,6	94,9	2
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altenberge	60	2	39
Emsdetten, Stadt	59	2	39
Greven, Stadt	53	2	45
Hopsten	69	3	28
Horstmar, Stadt	70	2	28
Hörstel, Stadt	70	2	28
Ibbenbüren, Stadt	59,8	2	.
Ladbergen	59	2	39
Laer	60	3	37
Lengerich, Stadt	51	3	45
Lienen	60	3	38
Lotte	56	3	41
Metelen	67	3	.
Mettingen	66	2	32
Neuenkirchen	71	1	28
Nordwalde	65	2	32
Ochtrup, Stadt	63	2	35
Recke	67	2	31
Rheine, Stadt	52,2	.	45
Saerbeck	62	1	37
Steinfurt, Stadt	58	3	40
Tecklenburg, Stadt	64	3	33
Westerkappeln	59	2	39
Wettringen	70	2	28
Kreis Steinfurt	58,9	2,3	38,8
Reg.-Bez. Münster	45,1	3,1	51,8
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 506	882	949	1 369	250	56
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 340	412	666	1 082	149	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 166	470	283	287	(101)	25
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(34)	28	-	-	3	3
40 - 59	205	157	26	15	4	3
60 - 79	458	205	125	73	48	7
80 - 99	565	(201)	181	(132)	35	16
100 - 119	557	(79)	(195)	222	43	18
120 - 139	724	105	193	374	49	(3)
140 - 159	449	62	(137)	225	25	-
160 - 179	190	(30)	(41)	98	18	3
180 - 199	(129)	6	25	85	10	3
200 und mehr	195	9	(26)	145	15	-
Zahl der Räume						
1 Raum	19	16	-	-	-	3
2 Räume	(95)	(71)	15	3	3	3
3 Räume	317	212	(63)	25	13	4
4 Räume	674	262	219	(143)	(34)	16
5 Räume	813	170	(252)	308	71	12
6 Räume	586	(69)	170	295	43	9
7 und mehr Räume	1 002	82	230	595	86	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 506	882	1 063	562	602	252	(145)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 340	412	725	393	493	211	(106)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 166	470	338	(169)	109	(41)	39
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(34)	28	6	-	-	-	-
40 - 59	205	157	29	(13)	3	3	-
60 - 79	458	205	164	47	27	6	9
80 - 99	565	(201)	209	78	55	15	7
100 - 119	557	(79)	219	109	(114)	(29)	7
120 - 139	724	105	206	(137)	197	(57)	22
140 - 159	449	62	129	(93)	113	43	(9)
160 - 179	190	(30)	46	30	39	26	19
180 - 199	(129)	6	29	27	(12)	31	24
200 und mehr	195	9	(26)	28	42	(42)	48
Zahl der Räume							
1 Raum	19	16	3	-	-	-	-
2 Räume	(95)	(71)	21	3	-	-	-
3 Räume	317	212	(73)	20	9	3	-
4 Räume	674	262	249	86	(50)	20	7
5 Räume	813	170	275	156	(152)	34	26
6 Räume	586	(69)	(200)	102	162	(37)	16
7 und mehr Räume	1 002	82	242	195	229	(158)	(96)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 506	651	471	2 384
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 340	445	400	1 495
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 166	206	(71)	889
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(34)	3	-	31
40 - 59	205	41	(3)	(161)
60 - 79	458	122	36	300
80 - 99	565	145	(45)	375
100 - 119	557	100	81	376
120 - 139	724	111	(80)	533
140 - 159	449	(85)	(81)	(283)
160 - 179	190	20	(34)	(136)
180 - 199	(129)	18	(31)	80
200 und mehr	195	(6)	(80)	(109)
Zahl der Räume				
1 Raum	19	3	-	16
2 Räume	(95)	(10)	6	79
3 Räume	317	75	(9)	233
4 Räume	674	183	(44)	447
5 Räume	813	(179)	(107)	527
6 Räume	586	(73)	(59)	454
7 und mehr Räume	1 002	(128)	246	628

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden[1)]
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird. **Von Eigentümer/-in bewohnt** ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist. **Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)** ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist. **Ferien- und Freizeitwohnung** ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu. **Leer stehend** ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend. **Diplomaten-/ Streitkräftewohnung** ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden. **Gebäude mit Wohnraum** ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. **Wohngebäude** ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). **Wohngebäude (ohne Wohnheime)** ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). **Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)** ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. **Sonstige Gebäude mit Wohnraum** ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. **Bewohnte Unterkünfte** ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.
Ausstattung der Wohnung	Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre. Es wird unterschieden zwischen: **Badewanne/ Dusche und WC vorhanden** **Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden** **Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden** **Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden**
Baujahr	Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet: **Jahrzwanzigste** – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später **Mikrozensusklassen:** – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein. **Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen** ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. **Privatperson/-en** ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. **Wohnungsgenossenschaft** ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. **Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen** ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. **Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen** ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. **Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen** ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). **Bund oder Land** ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. **Organisation ohne Erwerbszweck** ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen: – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an. **Freistehendes Haus** ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. **Doppelhaushälfte** ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. **Gereihtes Haus** ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. **Anderer Gebäudetyp** ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an. **1 Person** **2 Personen** **3 Personen** **4 Personen** **5 Personen** **6 und mehr Personen**
Heizungsart	Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude. **Fernheizung (Fernwärme)** ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). **Etagenheizung** ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. **Blockheizung** ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). **Zentralheizung** ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. **Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)** ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). **Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen**
Kernfamilie	Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.
Kind	Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.
Leerstandsquote (Wohnungen)	Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben. **Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen** **Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren** **Haushalte ohne Senioren/-innen**
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt. **Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)** ▶ Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person. **Paare ohne Kind(er)** **Paare mit Kind(ern)** **Alleinerziehende Elternteile** ▶ Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts. **Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie** ▶ Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.
Wohnung	Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.
Zahl der Räume	Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum. **1 Raum** **2 Räume** **3 Räume** **4 Räume** **5 Räume** **6 Räume** **7 und mehr Räume**

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.